

# **Vorläufige Jahresergebnisse 2017**

27. Februar 2018

# Agenda

---

1. Highlights 2017
  2. Ergebnisse der Geschäftssegmente
  3. Finanzdaten im Detail
  4. Ausblick & Ziele
-

# Highlights

Alle Ziele für das Jahr 2017 erreicht

## Wesentliche Erfolge im Jahr 2017

**Rekord-Jahresergebnis vor Steuern von 517 Mio. € ...  
RoTE (@12% CET1) 17,9%**

**Starke Kapitalposition mit einer CET1 Quote<sup>1)</sup> von 13,5% beibehalten ...**  
Kapitalaufbau (brutto) von +330 Basispunkten, vollständige Finanzierung von zwei Übernahmen und Dividendenzahlungen

**Kundengeschäft weiter ausgebaut ...** Retail-Segmente verzeichnen Gewinnzuwachs, digitaler Wandel, Expansion nach Deutschland und Erweiterung des Produktangebots

**Zahlreiche Auszeichnungen erhalten ...** von *Global Finance* zu „Österreichs bester Bank 2017“ gewählt ... von *The Banker* als „Bank des Jahres“ in Österreich ausgezeichnet ... *easybank* von *DerBörsianer* zur „Besten Direktbank in Österreich“ ernannt

**IPO erfolgreich abgeschlossen ...** größter IPO aller Zeiten in Österreich ... Meilenstein in unserer 130-jährigen Geschichte

## Weitere Umsetzung unserer Strategie

- ✓ **Entflechtungsvereinbarung mit der Österreichischen Post unterzeichnet**
  - Beschleunigt Neuausrichtung des Filialnetzes
  - Trennung im Wesentlichen bis Ende 2019
  - Vereinbarte Einmalzahlung im Jahr 2017 berücksichtigt
- ✓ **2017: Closing / Signing von 3 Akquisitionen**
  - Closing Südwestbank: Regionalbank in Deutschland
  - Closing PayLife: Herausgeber von Kreditkarten in Österreich
  - Signing Deutscher Ring Bausparkasse: Deutsche Bausparkasse
- ✓ **Vollständige Überprüfung der Technologie initiiert:**
  - Proaktive Veränderung hin zu Infrastruktur eines Technologieunternehmens
  - Mitarbeiter für konzernweite Schlüsselpositionen rekrutiert
  - Vereinfachung von Prozessen mit Fokus auf Digitalisierung der gesamten Prozesskette

1) Unter Vollenwendung der CRR

## Highlights

## Details

### Profitabilität

- **Ergebnis vor Steuern 517 Mio. €, +12% ... RoTE (@12% CET1) 17,9%**
- Nettozinsertrag +8%, Provisionsüberschuss +12%

### Kosten

- **Operative Aufwendungen 529 Mio. € ... einschließlich neuer Akquisitionen und LTIP<sup>1)</sup>**
- **Cost/Income Ratio 46,5%**, exkl. LTIP<sup>1)</sup> 41,6%

### Bilanz

- **Neukreditgeschäft ~5 Mrd. € ... getrieben durch Retail- und Firmenkundengeschäft**
- Kundenkredite 30,8 Mrd. €, +8% ... Bilanz auf Kundengeschäft ausgerichtet

### Risiko

- **NPL Ratio 2,0% (exkl. Stadt Linz 1,5%) ... Risikokostenquote bei 18 Basispunkten**
- Weiterhin Fokus auf proaktives Risikomanagement und konservatives Risikoprofil

### Kapital

- **CET1 Quote<sup>2)</sup> 13,5% ... deutlich über der Zielquote des Managements ... Überschusskapital in Höhe von 320 Mio. €**
- Der Hauptversammlung (7. Mai 2018) wird für Q4 '17 eine Dividendenausschüttung von 0,58 € je Aktie (Absolutbetrag: 58,3 Mio. €) vorgeschlagen ... Zwischendividende in Höhe von 51,6 Mio. € in Q3 '17 ausbezahlt

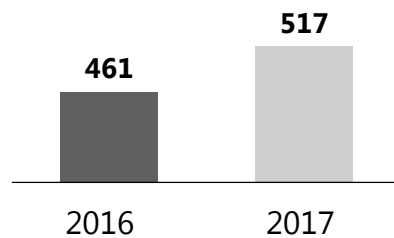
1) Im Jahr 2017 bilanziell erfasste Teile des langfristigen Incentivierungsprogramms (LTIP) 2) Unter Vollenwendung der CRR

# Alle Ziele für das Jahr 2017 übertroffen

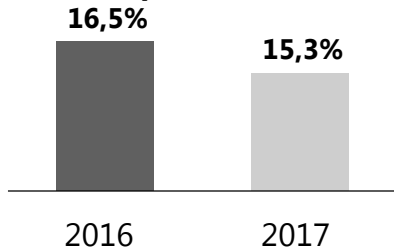
## Ergebnisse

## Ziele 2017

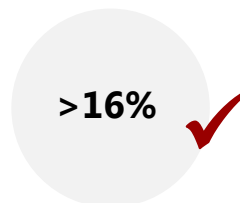
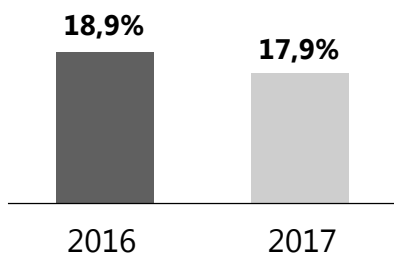
### Ergebnis vor Steuern | in Mio. €



### RoE (@12% CET1)



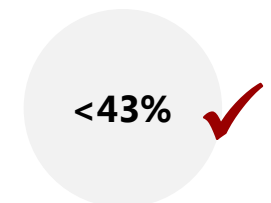
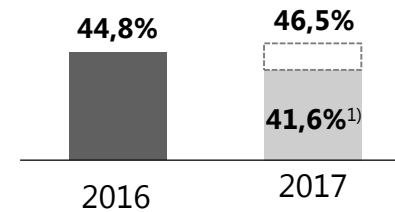
### RoTE (@12% CET1)



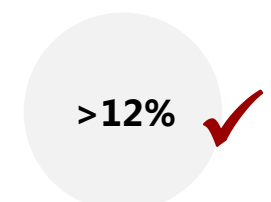
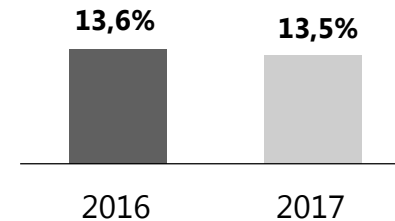
## Ergebnisse

## Ziele 2017

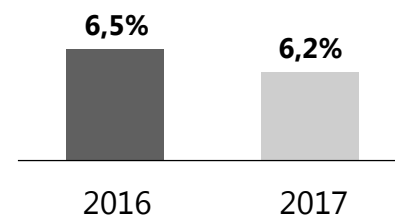
### Cost/Income Ratio



### CET1 Quote<sup>2)</sup>



### Leverage Ratio<sup>2)</sup>



1) Exklusive der im Jahr 2017 bilanziell erfassten Teile des langfristigen Incentivierungsprogramms (LTIP)

2) Unter Vollenwendung der CRR

# Agenda

---

1. Highlights 2017
  2. Ergebnisse der Geschäftssegmente
  3. Finanzdaten im Detail
  4. Ausblick & Ziele
-

## Kennzahlen

in Mio. €	2016	2017	Vdg.
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>169,1</b>	<b>224,6</b>	<b>33%</b>
NPL Ratio	2,0%	2,3%	0,3%Pkt.
Cost/Income Ratio	55,2%	48,6%	-6,6%Pkt.
RoTE vor Steuern <sup>1)</sup>	22,6%	29,8%	7,2%Pkt.
Aktiva	11.659	11.351	-3%
Kundeneinlagen	18.058	17.820	-1%

## Entwicklung der Aktiva & Wachstumsraten vs. 2016



Vdg. ... Veränderung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres 1) @12% CET1

## GuV

in Mio. €	2017	Vdg.	Q4 '17	Vdg.
Nettozinsertrag	398,3	13%	100,2	7%
Provisionsüberschuss	158,1	12%	40,8	17%
Operative Kernerträge	556,4	13%	141,0	10%
Op. Aufwendungen	-272,6	-	-72,2	1%
Risikokosten	-49,0	20%	-18,3	29%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>224,6</b>	<b>33%</b>	<b>49,8</b>	<b>16%</b>

## Entwicklungen

- Neugeschäft in Höhe von 1,4 Mrd. € im Jahr 2017 (0,7 Mrd. € Wohnbaukredite und 0,5 Mrd. € Konsumkredite) ... weiterer Ausbau der Kernprodukte in Richtung des Marktanteils bei Girokonten
- Höhere Provisionserträge durch Produktinnovationen ... 64% der neuen Girokonten sind Premium-Modelle ... Anstieg des Provisionsüberschuss bei Girokonten +4%
- Technologische Partnerschaften fördern Produktabsatz ... Spotcap bietet verbessertes Finanzierungserlebnis für KMU-Kunden
- Profitieren vom geänderten Kundenverhalten ... Schaltertransaktionen rückläufig auf 14% ... 86% über eBanking, mobile Endgeräte und Selbstbedienungsgeräte
- Entflechtungsvereinbarung mit der Post unterzeichnet ... Bekanntgabe der Kündigung in Q4 '17 ... Trennung im Wesentlichen bis Ende 2019

# Neuausrichtung des Filialnetzes beschleunigt

Vereinbarung mit der Österreichischen Post für eine beschleunigte und reibungslose Entflechtung getroffen

## Ermöglichung der Neuausrichtung des Filialnetzes

- Bestehendes gemeinsames Filialnetz umfasst 74 BAWAG-Filialen (Eigentum/Miete) und rund 350 Filialen der Österreichischen Post (Eigentum/Miete)
- BAWAG-Filialen überwiegend in Ballungszentren konzentriert
- Die BAWAG hat sich seit 2016 bereits aus 200 der Österreichischen Post gehörenden Filialen zurückgezogen ... mit mehr als 95% Kundenbindung
- Kooperation beschränkte unsere Möglichkeiten zur Optimierung des Filialnetzes aufgrund operativer und vertraglicher Restriktionen

## Entflechtungsvereinbarung ermöglicht ...

- ✓ Einmalzahlung zur Deckung der Kosten der Kooperation für die nächsten zwei Jahre im Jahr 2017 berücksichtigt ... ermöglicht eine beschleunigte Entflechtung
- ✓ Beilegung aller Rechtsstreitigkeiten
- ✓ Sofortige Reduktion von unproduktiven Ressourcen
- ✓ Dienstleistungen werden für einen reibungslosen Übergang bis 2019 angeboten
- ✓ Entscheidung über Mitarbeiterqualität bzw. -anzahl sowie über Standorte

## Neuausrichtung des Filialnetzes

### Fokus

- **Zielgröße von ~100 Filialen** ... generieren **>75% des Neugeschäfts** ... auf Marktwachstum ausgerichtet
- **80% der Kunden kaum betroffen**
- **Investitionen in Hauptstandorte** ... Anpassung an die Erwartungen der Kunden (Beratungsqualität und effizientes Service)

### Verbesserung

- **Qualitativ verbessertes Kundenerlebnis** durch Bündelung von Beraterteams und Expertise
- **Vollständige Kontrolle über Verkaufskanäle** ... Management von Ressourcen, Anzahl von Filialen, Mitarbeiter und Nutzung digitaler Plattformen
- **Fokus auf Beratung** durch Einstellung von nicht bankbezogenen Aktivitäten und geringere Wartezeiten
- **Investitionen in das Beratungsumfeld** mit Fokus auf digitale Produkte für den Mikromarkt

### Wertschaffung

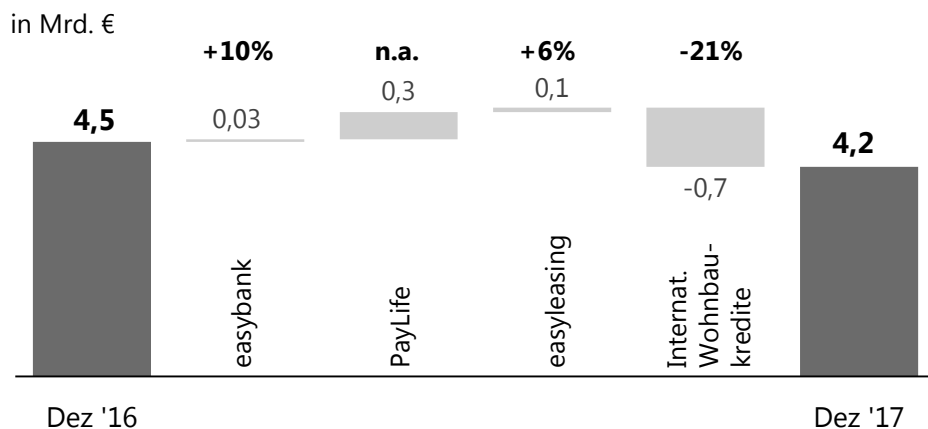
- **Cost/Income Ratio des Segments <42% bis 2020**
- **Erhöhung der Mitarbeiterzahl je Hauptfiliale (~4 bis >8)**
- Gleichbleibende Kundenanzahl je Berater
- ~100 auf den Kunden ausgerichtete Filialen mit verbessertem Design und digitaler Anbindung



## Kennzahlen

in Mio. €	2016	2017	Vdg.
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>86,7</b>	<b>126,2</b>	<b>46%</b>
NPL Ratio	2,0%	1,9%	-0,1%Pkt.
Cost/Income Ratio	24,6%	23,8%	-0,8%Pkt.
RoTE vor Steuern <sup>1)</sup>	22,2%	32,2%	10,0%Pkt.
Aktiva	4.458	4.173	-6%
Kundeneinlagen	3.893	3.822	-2%

## Entwicklung der Aktiva & Wachstumsraten vs. 2016



Vdg. ... Veränderung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres 1) @12% CET1

## GuV

in Mio. €	2017	Vdg.	Q4 '17	Vdg.
Nettozinsertrag	150,4	30%	34,6	33%
Provisionsüberschuss	21,0	>100%	12,7	>100%
Operative Kernerträge	171,4	36%	47,3	62%
Op. Aufwendungen	-40,8	33%	-17,1	>100%
Risikokosten	-2,0	-58%	-3,8	27%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>126,2</b>	<b>46%</b>	<b>29,8</b>	<b>68%</b>

## Entwicklungen

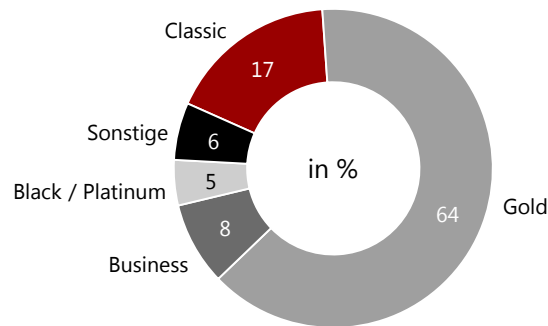
- Neugeschäft von 0,5 Mrd. € im Jahr 2017 ... getrieben durch Konsumfinanzierungen (Aktiva +15%) und *easyleasing* (Aktiva +6%)
- Positive Entwicklung der Konsumkredite durch verbesserte Datenanalytik ... Neugeschäft +32%
- *easygroup* mit einer Million Kunden ... Hauptbank für fast 50% der *easybank*-Kunden, 17% haben keine andere Bankverbindung
- PayLife-Akquisition als Haupttreiber für Kundenwachstum von >150% und der Erweiterung des Angebots an Kreditkartenprodukten
- Start von *Qlick* auf 2018 verschoben ... Erweiterung des Umfangs und der technologischen Basis auf den gesamten Konzern und um gemeinsam Möglichkeiten im Bereich Konsumfinanzierung in Deutschland zu adressieren

# Integration von PayLife

Integration dem Plan voraus ... Übernahme eines starken Managements ...  
Erweiterung des Kreditkartenangebots

## PayLife-Übernahme übertrifft Erwartungen

- Einer der führenden Kreditkartenherausgeber in Österreich
- ~600,000 ausgegebene Karten



Wesentliche Umsatzdaten	2017	Vdg.
Anzahl der Transaktionen   Mio. €	36,1	+5%
Transaktionsvolumen   Mrd. €	3,3	+2%
Anzahl Transaktionen pro Karte	62	+11%
Transaktionsvolumen (in €) pro Karte	5.600	+7%

- Markt für Kreditkartenzahlungen ist stark, Annahme und Verwendung durch die Kunden stieg weiter gegenüber Vorjahr
- Nutzung derzeit hauptsächlich als Karten mit monatlichem Saldenausgleich ... Start von gezielten Maßnahmen zur Ausweitung der Nutzung der revolvingenden Kreditmöglichkeit

## Etablierung von „easypay“ angelaufen

- ✓ Übernahme eines starken Managements und erweiterten Teams mit Expertise in der Kreditkartenbranche
- ✓ Mehrere laufende Verhandlungen mit Einzelhändlern und anderen Finanzinstitutionen zum Abschluss neuer Partnerschaften für Wachstum
- ✓ Internationale Expansion angelaufen ... Start Mitte 2018 mit Ausgabe von Karten für die Südwestbank in Deutschland
- ✓ Realisierung signifikanter Synergien ab dem 1. Tag ... +4 Mio. € innerhalb der BAWAG Group im Jahr 2018
- ✓ Integration angelaufen ... Schaffung eines Center of Excellence für Kreditkarten innerhalb der BAWAG Group bis März abgeschlossen
- ✓ Wirtschaftlichkeit der Übernahme übertrifft weiterhin die Erwartungen ... Pro-forma-Ergebnis vor Steuern von mehr als 12 Mio. € im ersten Jahr erwartet

# „Non-Retail“-Geschäftssegmente

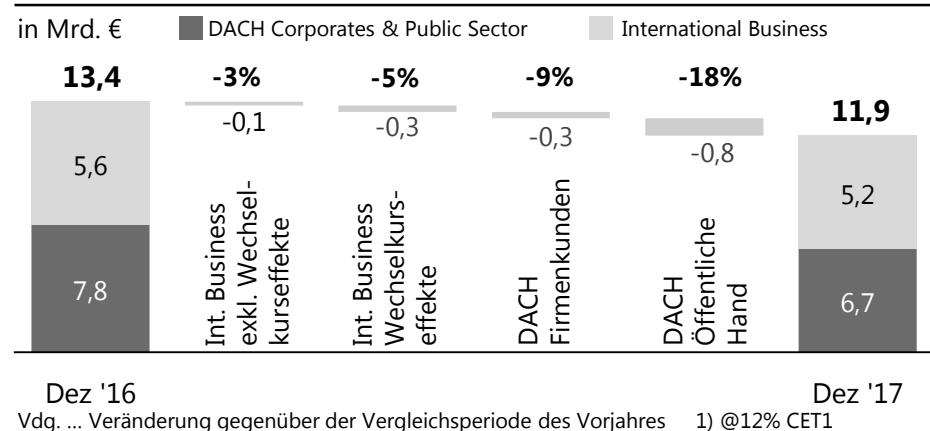
## International Business

in Mio. €	2017	Vdg.	Q4 '17	Vdg.
Operative Kernerträge	129,5	-3%	30,3	-6%
Operative Aufwendungen	-27,6	-8%	-6,6	-33%
Risikokosten	-16,3	-	-0,5	74%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>85,2</b>	<b>-17%</b>	<b>23,2</b>	<b>17%</b>
NPL Ratio	0,9%	0,9%Pkt.	0,9%	0,9%Pkt.
Cost/Income Ratio	21,4%	-1,4%Pkt.	21,8%	-9,4%Pkt.
RoTE vor Steuern <sup>1)</sup>	22,5%	-1,1%Pkt.	24,5%	3,1%Pkt.

## DACH Corporates & Public Sector

in Mio. €	2017	Vdg.	Q4 '17	Vdg.
Operative Kernerträge	109,7	-8%	28,0	-8%
Operative Aufwendungen	-48,8	-9%	-13,4	-10%
Risikokosten	-8,0	-	-15,0	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>42,0</b>	<b>-41%</b>	<b>-11,8</b>	-
NPL Ratio	1,4%	0,5%Pkt.	1,4%	0,5%Pkt.
Cost/Income Ratio	49,4%	4,8%Pkt.	80,7%	31,8%Pkt.
RoTE vor Steuern <sup>1)</sup>	11,3%	-5,2%Pkt.	-12,8%	-30,9%Pkt.

## Entwicklung der Aktiva & Wachstumsraten vs. 2016



## Entwicklungen

- **International Business:** 2,1 Mrd. € Neugeschäft ... Nettobestandsveränderung durch Wechselkurseffekte beeinträchtigt (USD & GBP) ... solide Pipeline an Portfoliofinanzierungen in Q4 '17 aufgebaut
- **DACH Corporates & Public Sector:** 1 Mrd. € Neugeschäft ... weiterhin Fokus auf risikoadäquate Erträge und Preisanpassungen trotz wettbewerbsintensiven Marktumfelds
- Rückgang bei Finanzierungen der öffentlichen Hand vor allem durch geringere kurzfristige Ausleihungen ... Start einer Originate-to-Sell-Plattform für Finanzierungen der öffentlichen Hand
- Verlust in Q4 in DACH Corporates & Public Sector aufgrund zweier Corporate-Exposures (Risikoreduktion / Wertberichtigung)

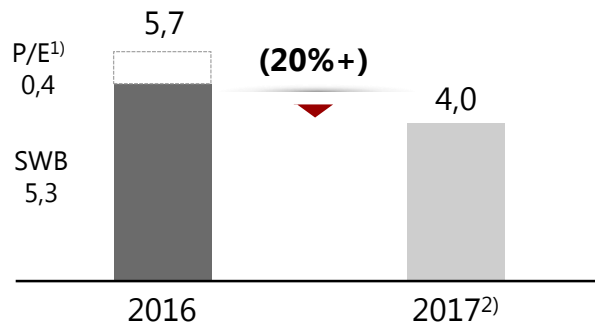
# Integration der Südwestbank

Integration verläuft planmäßig ... Transformations-Roadmap für 2018 aufgestellt

## Heute / Kurzfristig

### 1 Risikoabbau in der Bilanz

RWA-Entwicklung | in Mrd. €



- ✓ **Ausstieg aus diversen Fondsportfolios**
  - Offene Marktrisikopositionen eliminiert
- ✓ **Optimierung des Treasury-Marktrisikos**
  - Management der Treasury-Services und des Wertpapierportfolios auf Konzernebene
- ✓ **Verkauf von Nicht-Kernbeteiligungen**
- **Vollständige Überprüfung der Kreditrisiko-RWAs**
  - Anwendung von Konzernstandards
  - IRB-Modell wird 2018/19 ausgerollt

### 2 Operative Neuausrichtung

- ✓ **Integration in Q4 '17 gestartet**
- Senior Leadership Team eingesetzt, Unterstützung in Kernbereichen durch Konzern
- Fortschritte bei der Implementierung des Transformationsplans
- **Fokus auf Geschäftsprofitabilität & Nachschärfen der physischen Präsenz**
- Überprüfung der Kapitaleffizienz ... Fokus auf Geschäft mit negativem oder niedrigem RoE
- Physische Präsenz soll Geschäftsmöglichkeiten und digitale Initiativen widerspiegeln
- **Fokus auf Vereinfachung, neues Prozessdesign & digitale Möglichkeiten**
- Training auf Konzernebene begonnen ... Möglichkeiten zur Verschlinkung

## Kurz- / Mittelfristig

### 3 Wachstum / ergänzende M&A

#### Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden

- Kapitalallokation zu Segmenten, die die Ertragsziele bereits erfüllen
- Möglichkeiten zu größeren Tickets, Ausbau des „Share of Wallet“

#### „Wiederbelebung“ des Retailgeschäfts, Setzung digitaler Initiativen und Zugriff auf Know-how des Konzerns

- Unterstützung durch digitale Infrastruktur, Datenanalyse, Produkte und CRM-Modelle
- Strategische Retailkooperationen

#### Neue Kanäle & Kunden durch ergänzende M&A und Vertriebsvereinbarungen

- Vereinbarung zum Erwerb der Deutscher Ring Bausparkasse in Hamburg unterzeichnet ... 0,5 Mrd. €, 85 Tsd. Kunden in der Bausparfinanzierung

1) Private-Equity-Portfolio vor Beginn der Transaktionsverhandlungen verkauft 2) Konsolidierte Konzernwerte

# Performance der Kundensegmente

	Geschäftsergebnisse   in Mio. €						Beitrag zum Konzern	Return-Level pro Segment
	<u>Ergebnis vor Steuern</u>				<u>CIR 2017</u>	<u>RoTE<sup>1)</sup> 2017</u>	<u>Ergebnis vor Steuern 2017</u>	<u>RoTE<sup>1)</sup> nach Steuern</u>
	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>Vdg.</u>				
BAWAG P.S.K. Retail	132	169	225	33%	48,6%	29,8%	43%	> 20%
easygroup	42	87	126	46%	23,8%	32,2%	24%	> 20%
International Business	111	102	85	-17%	21,4%	22,5%	16%	> 15%
DACH Corporates & Public Sector	81	71	42	-41%	49,4%	11,3%	8%	> 10%
Südwestbank	n.a.	n.a.	1	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	> 15%
<b>BAWAG Group</b>	<b>419</b>	<b>461</b>	<b>517</b>	<b>12%</b>	<b>41,6%<sup>2)</sup></b>	<b>17,9%<sup>3)</sup></b>		<b>15–20%</b>

1) @12% CET1, vor Steuern 2) Exklusive der im Jahr 2017 bilanziell erfassten Teile des langfristigen Incentivierungsprogramms (LTIP)

3) Der RoTE (@12% CET1) wird auf Ebene der BAWAG Group nach Steuern ausgewiesen

# Agenda

---

1. Highlights 2017
  2. Ergebnisse der Geschäftssegmente
  3. Finanzdaten im Detail
  4. Ausblick & Ziele
-

# Sondereffekte in Q4 '17

Themen	Details	Auswirkung <sup>1)</sup>
<b>M&amp;A</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Effekte aus der Erstkonsolidierung von Südwestbank und PayLife inklusive Badwill, Bewertungseffekte, Restrukturierungskosten</li><li>• Auswirkung auf CET1-Kapital weicht aufgrund des Prudential Filters und aufgrund von Abzugsposten ab</li></ul>	<b>~230 Mio. €</b>
<b>Filialstruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entflechtungsvereinbarung mit Österr. Post abgeschlossen</li><li>• Vereinbarte Einmalzahlung für die Kosten der Kooperation über die nächsten zwei Jahre sowie Restrukturierungskosten vollumfänglich im Jahr 2017 berücksichtigt</li></ul>	<b>~-110 Mio. €</b>
<b>Langfristiges Incentivierungsprogramm</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung eines langfristigen Incentivierungsprogramms für den Vorstand und das Senior Leadership Team</li><li>• Performanceabhängiger Teil (75%) im Jahr 2017 bilanziell erfasst</li></ul>	<b>~-55 Mio. €</b>
<b>Weitere Reserven</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsorgen für Restrukturierung und Rechtskosten</li></ul>	<b>~-60 Mio. €</b>

1) Auswirkung auf Ergebnis vor Steuern in Q4 '17

# GuV & Bilanz im Überblick

GuV   in Mio. €	Q4 '17	Vdg.	FY '17	Vdg.
Nettozinsertrag	198,0	10%	791,3	8%
Provisionsüberschuss	66,1	41%	216,9	12%
<b>Operative Kernerträge</b>	<b>264,1</b>	<b>16%</b>	<b>1.008,2</b>	<b>9%</b>
Sonstige Erträge	100,3	>100%	129,4	>100%
<b>Operative Erträge</b>	<b>364,1</b>	<b>53%</b>	<b>1.137,6</b>	<b>16%</b>
<b>Op. Aufwendungen</b>	<b>-208,4</b>	<b>72%</b>	<b>-528,8</b>	<b>20%</b>
Regulator. Aufwendungen	-4,0	-35%	-33,8	-27%
Risikokosten	-18,2	2%	-61,8	45%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>134,9</b>	<b>43%</b>	<b>517,3</b>	<b>12%</b>
Steuern vom Einkommen	27,7	–	-50,6	–
<b>Nettogewinn</b>	<b>162,6</b>	<b>73%</b>	<b>466,6</b>	<b>-1%</b>

Kennzahlen	Q4 '17	Vdg.	FY '17	Vdg.
RoE	18,6%	6,4%Pkt.	13,9%	-1,7%Pkt.
<b>RoE (@12% CET1)</b>	<b>22,0%</b>	<b>7,9%Pkt.</b>	<b>15,3%</b>	<b>-1,2%Pkt.</b>
RoTE	21,4%	7,6%Pkt.	16,0%	-1,6%Pkt.
<b>RoTE (@12% CET1)</b>	<b>25,9%</b>	<b>9,7%Pkt.</b>	<b>17,9%</b>	<b>-1,0%Pkt.</b>
Nettozinsmarge	2,19%	-0,04%Pkt.	2,23%	-0,09%Pkt.
Cost/Income Ratio	41,8% <sup>1)</sup>	-9,2%Pkt.	41,6% <sup>1)</sup>	-3,2%Pkt.
Risikokostenquote	0,22%	-0,03%Pkt.	0,18%	0,03%Pkt.

Bilanz   in Mrd. €	Dez '16	Dez '17	Vdg.
Kundenkredite	28,5	30,8	8%
Wertpapiere und Anleihen	6,5	8,4	29%
Kreditinstitute & liquide Mittel	2,7	4,9	81%
Sonstige Vermögenswerte	2,1	2,0	-5%
<b>Aktiva</b>	<b>39,8</b>	<b>46,1</b>	<b>16%</b>
Kundeneinlagen	26,0	31,0	19%
Eigene Emissionen	6,0	5,7	-5%
Kreditinstitute	2,4	4,0	67%
Sonstige Verbindlichkeiten	2,3	1,8	-22%
Eigenkapital	3,1	3,6	16%
<b>Passiva</b>	<b>39,8</b>	<b>46,1</b>	<b>16%</b>

Kapital & RWA   in Mrd. €	Dez '16	Dez '17	Vdg.
IFRS-Eigenkapital	3,1	3,6	16%
IFRS-Eigenkapital <sup>2)</sup>	2,7	3,1	15%
CET1 Kapital <sup>3)</sup>	2,6	2,9	12%
Risikogewichtete Aktiva	19,0	21,5	13%
CET1 Quote <sup>3)</sup>	13,6%	13,5%	-0,1%Pkt.
Leverage Ratio <sup>3)</sup>	6,5%	6,2%	-0,3%Pkt.
B/S Leverage	12,7x	12,8x	0,1x

Vdg. ... Veränderung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres 1) Exklusive der im Jahr 2017 bilanziell erfassten Teile des langfristigen Incentivierungsprogramms (LTIP)

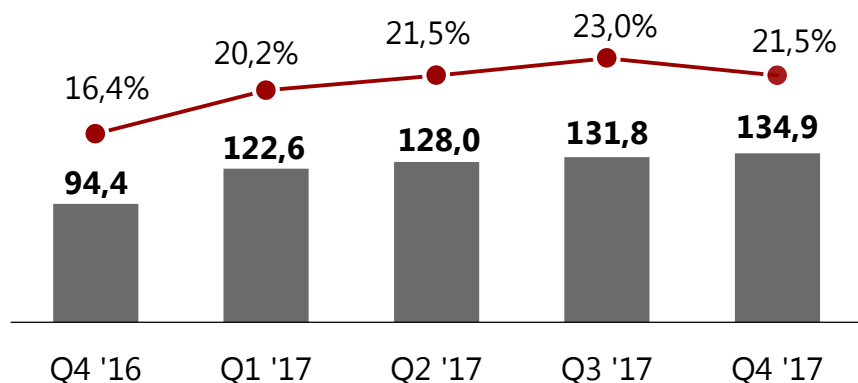
2) Abzgl. immaterieller Vermögenswerte 3) Unter Vollenwendung der CRR



# GuV-Entwicklung im Quartalsverlauf

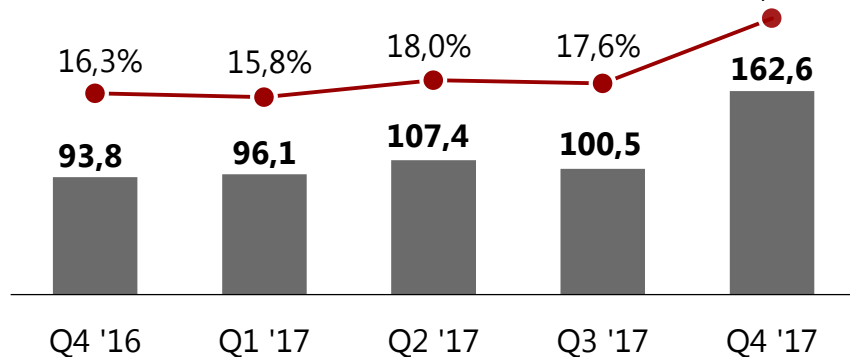
## Ergebnis vor Steuern

in Mio. € —●— RoTE vor Steuern (@12% CET1)



## Nettogewinn

in Mio. € —●— RoTE (@12% CET1)



1) Abzgl. immaterieller Vermögenswerte

## Kennzahlen

in Mio. €	Q4 '16	Q1 '17	Q2 '17	Q3 '17	Q4 '17
CET1 Quote	13,6%	14,1%	15,4%	16,2%	13,5%
Eigenkapital	3.123	3.216	3.335	3.383	3.609
Eigenkapital <sup>1)</sup>	2.745	2.834	2.948	2.987	3.102
CET1 Kapital	2.591	2.681	2.772	2.888	2.898
Steuern	-0,6	-26,5	-20,6	-31,2	27,7
Steuerquote	1%	22%	16%	24%	-21%
Latente Steueraktiva	203	182	163	92	102

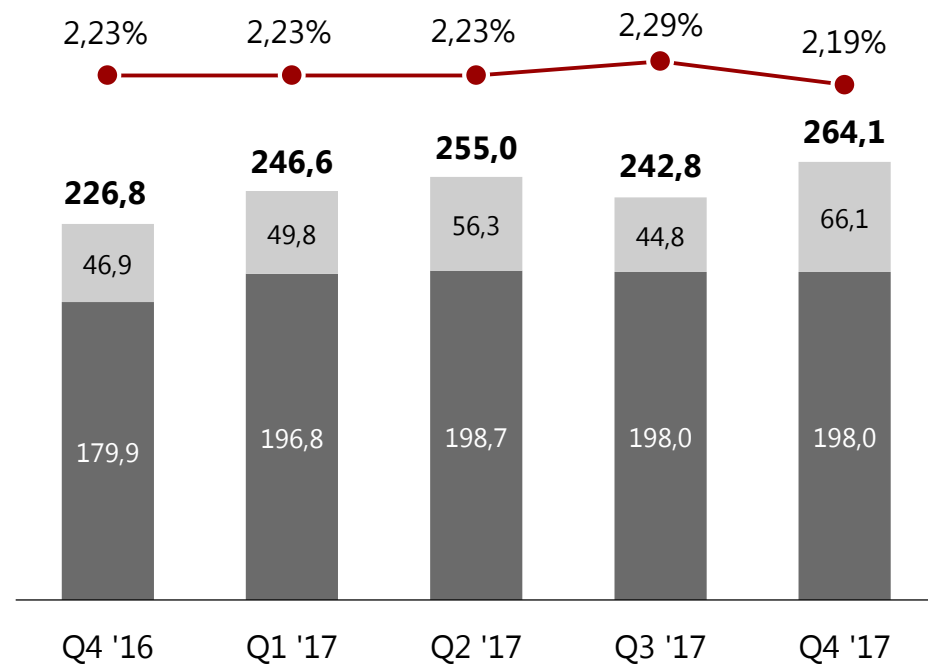
- Weiterhin starke Eigenkapitalgenerierung ... +16% im Vergleich zu 2016
- Steigende Quartalsergebnisse vor Steuern im Jahr 2017 ... RoTE vor Steuern (@12% CET1) über 20% erzielt
- Effektive Steuerquote im Jahr 2017 aufgrund von Badwill-Bilanzierung wie erwartet <10%

# Details zur GuV – Operative Kernerträge

Wachstum durch Kernprodukte und Akquisitionen

## Operative Kernerträge

in Mio. € ■ Nettozinsertrag ■ Provisionsüberschuss - - Nettozinsmarge



## Kundenkredite | in Mrd. €

28,5	28,2	28,0	27,5	30,8
------	------	------	------	------

## Überblick

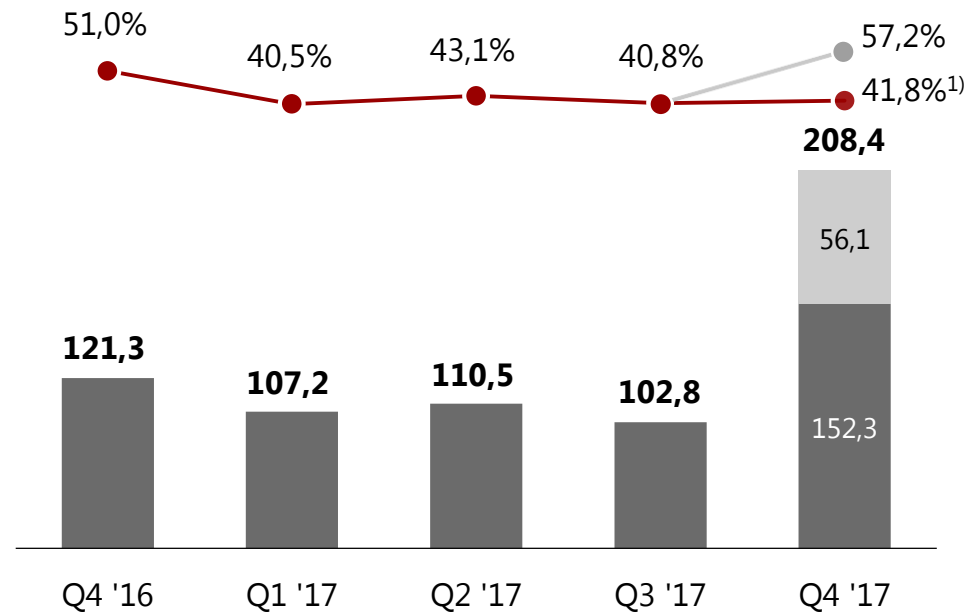
- Steigerung des Nettozinsertrags 2017 um 8% durch Wachstum der Hauptprodukte und Integration neuer Akquisitionen**
  - Nettozinsmarge bei 2,19%, negativ beeinflusst durch Konsolidierung der Südwestbank in Q4 '17
  - Schwerpunkt auf Konsumfinanzierungen und internationale Finanzierungen
  - Rückläufige Refinanzierungskosten ... Verringerung der durchschnittlichen Verzinsung für Privatkundeneinlagen auf 0,17% vs. 0,28% im Jahresvergleich
- Steigerung des Provisionsüberschusses 2017 um 12%**
  - 64% der neuen Girokonten sind Premium-Modelle ... Provisionsüberschuss +4%
  - Starke Performance im Wertpapiergeschäft ... Absatz in Höhe von 1,7 Mrd. € ... Provisionsüberschuss +6%
  - Geringere Provisionszahlungen an die Österreichische Post
  - Übernahme von PayLife und Südwestbank in Q4 '17 abgeschlossen

# Details zur GuV – Operative Aufwendungen

Weiterhin Fokus auf Effizienz

## Operative Aufwendungen

in Mio. €    ■ Operative Aufw.    ■ Einmaleffekte    -●- Cost/Income Ratio



## Aktive Vollzeitkräfte

2.496	2.426	2.314	2.293	2.943
-------	-------	-------	-------	-------

## Überblick

- **Kostenbasis in Q4 '17 enthält teilweise neue Akquisitionen (Südwestbank und PayLife) sowie die Kosten für LTIP<sup>1)</sup>**
- Cost/Income Ratio für 2017 bei 46,5%, exkl. LTIP<sup>1)</sup> bei 41,6% ... im Rahmen der Erwartungen
- **Weiterhin Fokus auf operative Effizienz ...** Digitalisierung von Prozessen und Integration neuer Akquisitionen
- **Signifikante Investitionen (CAPEX im Jahr 2017: 66 Mio. €) um Entwicklungen in der Banklandschaft und Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen ...** Einführung neuer Technologien (Online- und Mobile Banking), Big-Data-Analytik und Front-/Back-Office-Prozessoptimierung

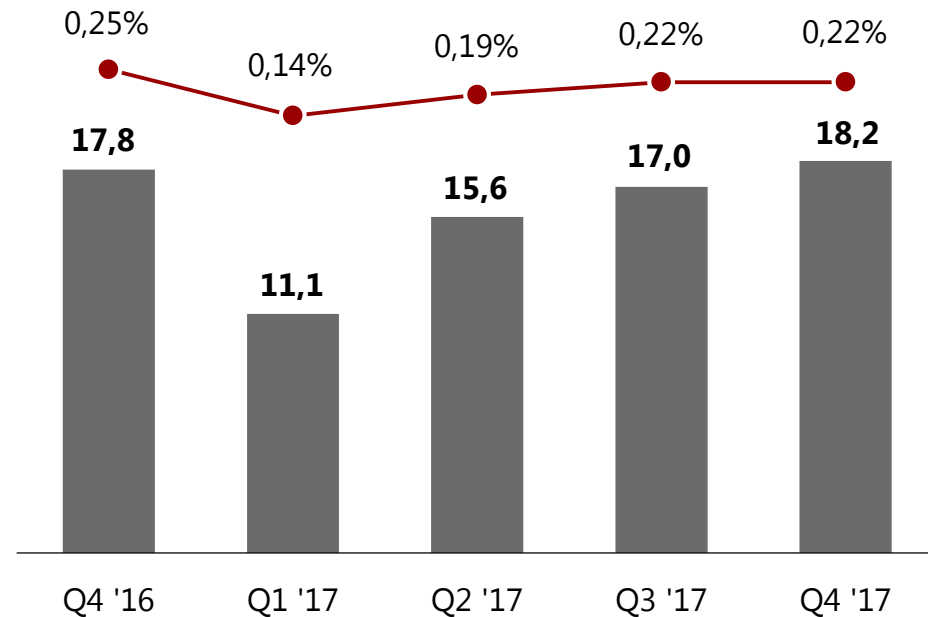
1) Im Jahr 2017 bilanziell erfasste Teile des langfristigen Incentivierungsprogramms (LTIP)

# Details zur GuV – Risikokosten

Proaktives Risikomanagement zur Beibehaltung des konservativen Risikoprofils

## Risikokosten

in Mio. €    ■ Risikokosten    - - - Risikokosten / Kredite und Forderungen



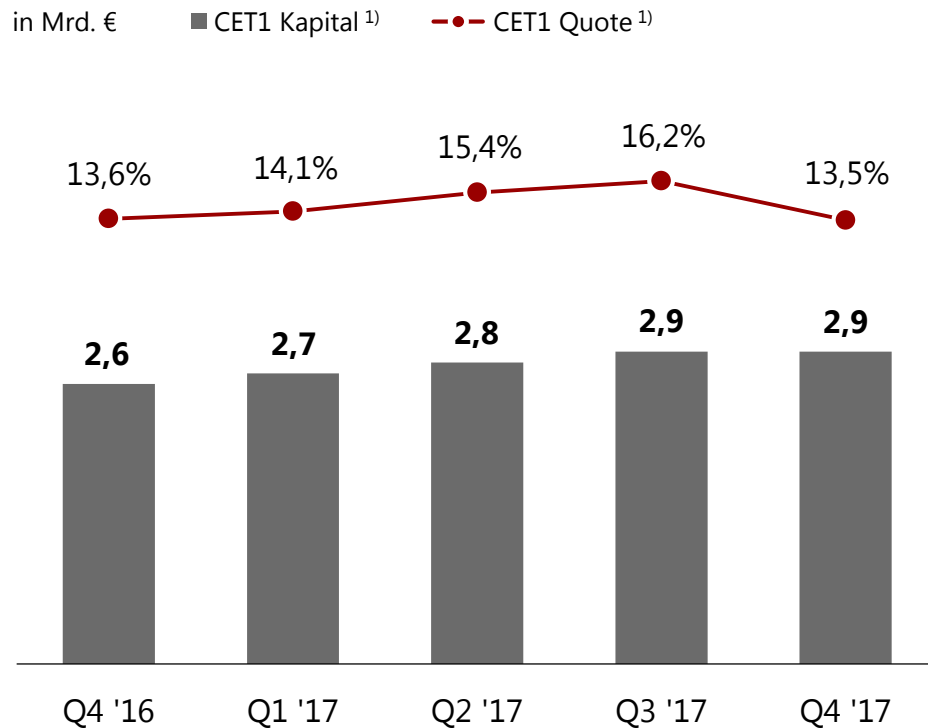
**NPL Ratio** | As reported und exkl. Rechtsfall mit der Stadt Linz

Quarter	Q4 '16	Q1 '17	Q2 '17	Q3 '17	Q4 '17
As reported	1,7%	1,8%	1,9%	2,0%	2,0%
exkl. Rechtsfall mit der Stadt Linz	1,0%	1,2%	1,3%	1,3%	1,5%

## Überblick

- **Risikokostenquote 2017 bei 18 Basispunkten**
- **Kundenkreditgeschäft mit Fokus auf entwickelte Märkte ... 76% DACH / 24% Westeuropa & USA**
- **NPL Ratio 2,0% (exkl. Rechtsfall mit der Stadt Linz: 1,5%) ... ausgezeichnete Risikokennzahlen in den Segmenten**
  - BAWAG P.S.K. Retail: NPL Ratio 2,3% ... Coverage Ratio 82%
  - easygroup: NPL Ratio 1,9% ... Coverage Ratio 93%
  - DACH Corporates & Public Sector: NPL Ratio 1,4% ... Coverage Ratio 79%
- **Weiterhin Fokus auf proaktives Risikomanagement unter Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils**
- Q4 '17 negativ beeinflusst durch Verluste aufgrund zweier Corporate-Exposures (Risikoreduktion / Wertberichtigung), höhere Vorsorgen für Rechtskosten und Wertminderungen auf Beteiligungen (im Hinblick auf IFRS 9), was durch die Wertaufholung (Marke) kompensiert wurde

## CET1 Kapital <sup>1)</sup>



## RWA | in Mrd. €

19,0	19,0	18,0	17,8	21,5
------	------	------	------	------

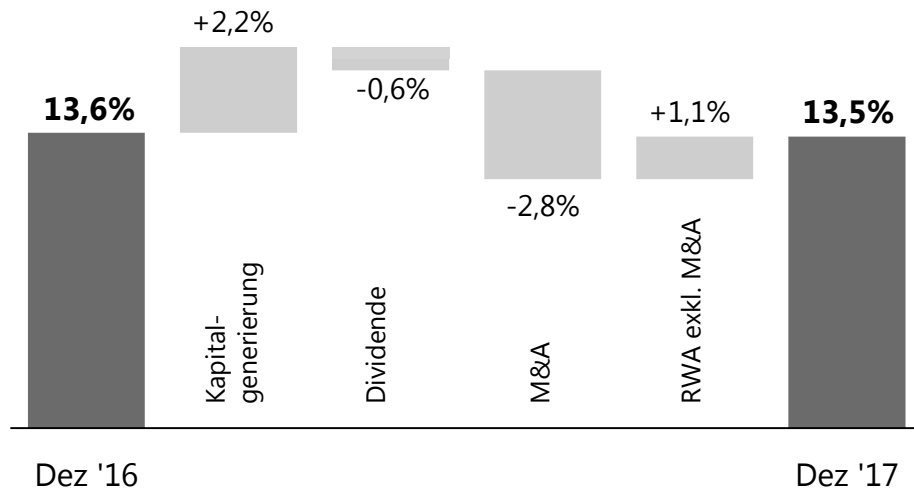
## Überblick

- **Sehr solide Kapitalausstattung zum Jahresende**
  - Deutlich über Mindestanforderungen und Ziel
  - "SREP" von 9,625% zuzüglich 1% Säule-2-Empfehlung
  - MDA von 0,5 Mrd. € <sup>2)</sup> und ADI von 2,9 Mrd. €
  - Für Q4 '17 wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,58 € je Aktie (58,3 Mio. € Gesamtausschüttung) vorgeschlagen
- **Geringe Auswirkung regulatorischer Entwicklungen**
  - Nahezu kein negativer Effekt auf die CET1 Quote <sup>1)</sup> durch die erstmalige Anwendung von IFRS 9 ab 1. Jänner 2018
  - Geringe Auswirkung von Basel IV aufgrund der konservativen RWA Density (Dez '17: 47%) erwartet
- **Optimierung der Gesamtkapitalstruktur** im Jahr 2018 geplant

MDA ... ausschüttungsfähiger Höchstbetrag ADI ... ausschüttungsfähige Posten 1) Unter Vollenwendung der CRR 2) Vor der vorgeschlagenen Dividende für Q4 '17 von 58,3 Mio. €

# CET1<sup>1)</sup>-Entwicklung

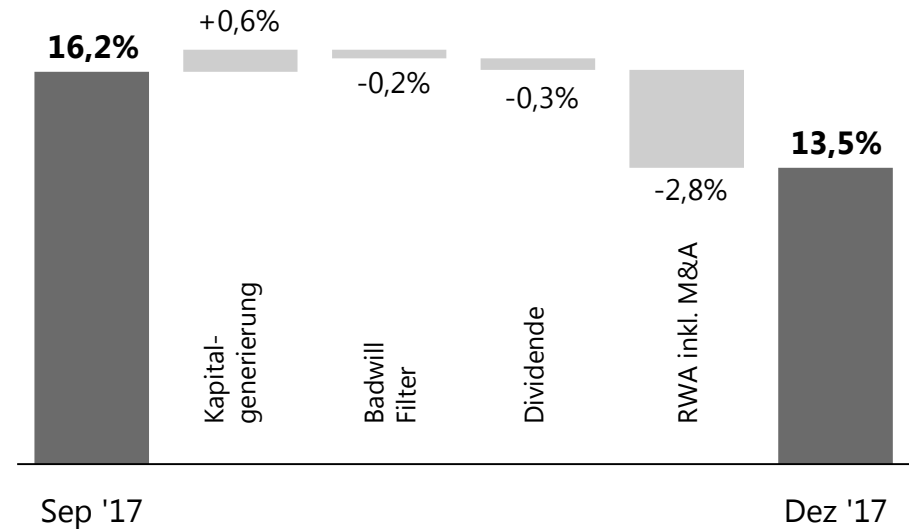
## Entwicklung FY '17



- CET1 Quote<sup>1)</sup> deutlich über Ziel und stabil zum Vorjahr, nach
  - zwei größeren Akquisitionen im Jahr 2017 (Südwestbank und PayLife)
  - Zwischendividende in Q3 '17 von 51,6 Mio. € und vorgeschlagene Dividende von 0,58 € je Aktie für Q4 '17 (58,3 Mio. € Gesamtausschüttung)

1) Unter Vollenwendung der CRR

## Entwicklung Q4 '17

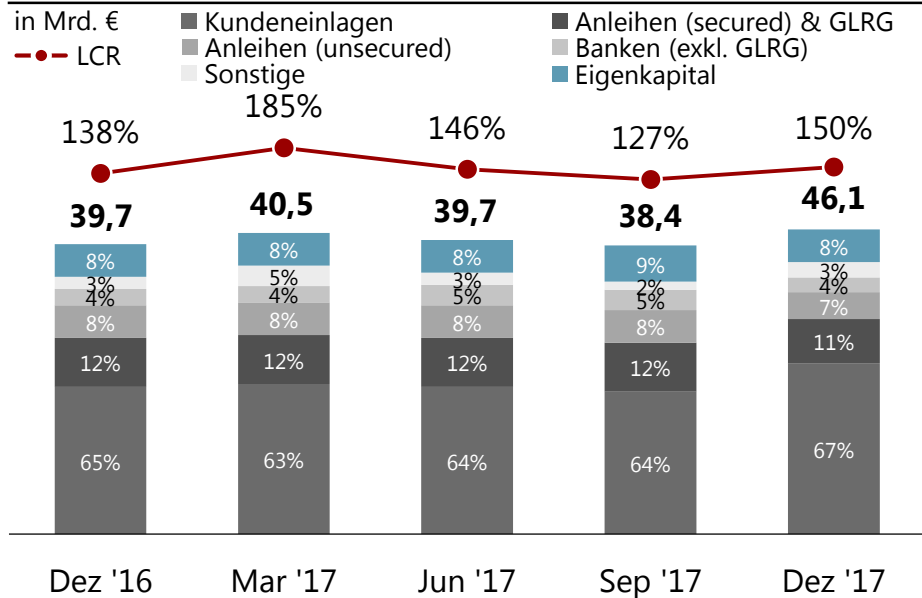


- Rückgang der CET1 Quote<sup>1)</sup> in Q4 '17 bedingt durch die erstmalige Konsolidierung zweier Akquisitionen
- Kapitalgenerierung von rund 60 Basispunkten in Q4 '17

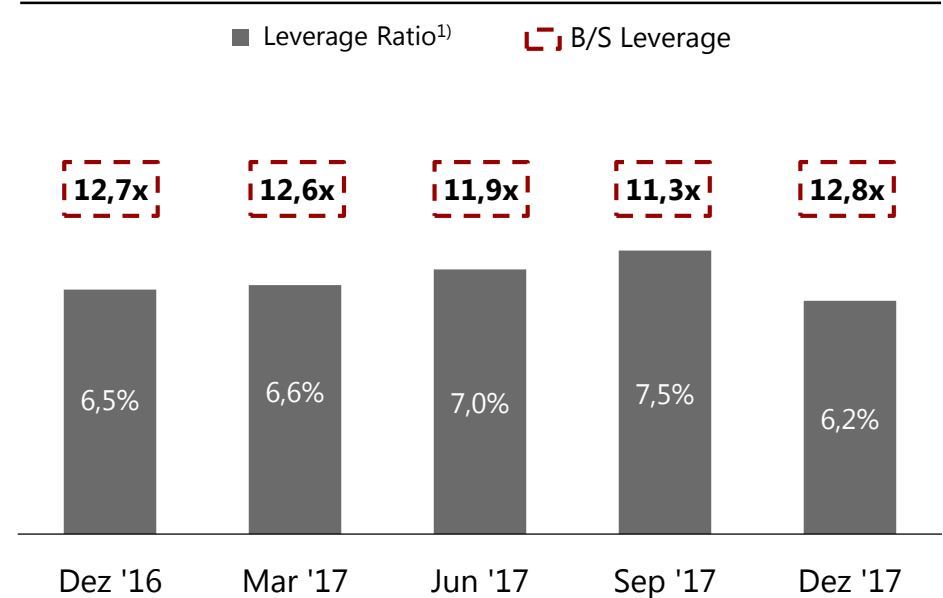
# Refinanzierung & Leverage

Starke Kundeneinlagenbasis und Fokus auf konservativen Leverage

## Refinanzierungsstruktur



## Leverage



- Refinanzierung basiert auf Kundeneinlagen (>65% der Bilanzsumme ... davon >75% Privatkundeneinlagen)
- Ergänzung durch diversifiziertes Wholesale-Funding mit ausgewogenem Fälligkeitsprofil
- Anhaltend starke Liquidity Coverage Ratio (LCR) deutlich über der regulatorischen Mindestanforderung

- Geschäftsmodell mit niedrigem Leverage
- Starke Leverage Ratio<sup>1)</sup> von 6,2% und konservativer B/S Leverage von 12,8x per Dez '17

1) Unter Vollenwendung der CRR

# Agenda

---

1. Highlights 2017
  2. Ergebnisse der Geschäftssegmente
  3. Finanzdaten im Detail
  4. Ausblick & Ziele
-



# Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunft

Fokus auf Ausbau des Kundengeschäfts, Technologie, Effizienzsteigerung, umsichtiges Risikomanagement, Nutzung einzigartiger Chancen durch M&A und steigende Zinssätze

## Erfolgsfaktoren

---

- 1 Erreichen eines „natürlichen“ Marktanteils bei den Haupt-Retailprodukten durch organisches Wachstum ... stabiles „Non-Retail“-Geschäft**
  - 2 Proaktive Veränderung der Infrastruktur in Richtung eines Technologieunternehmens**
  - 3 Effizienzsteigerung durch Prozess- und Filialnetzoptimierung ... Entflechtungsvereinbarung mit der Post unterzeichnet**
  - 4 Beibehaltung einer starken Bilanzstruktur & solides Risikomanagement**
- 
- 5 Umsetzung weiterer M&A-Transaktionen in der DACH-Region unter Anwendung des erfolgreichen BAWAG P.S.K.-Ansatzes**
  - 6 Ertragspotential im Kerngeschäft bei steigenden Zinsen ... unsere Planung ist unabhängig vom jeweiligen Zinsumfeld**

## Chancen

---

- Weiterer Ausbau der Marktanteile im Retailgeschäft ...** Wachstum in Richtung 17%-Marktanteil bei Girokonten ... Fokus auf Konsum-, Wohnbau- und KFZ-Finanzierung in der DACH Region
- Design einer “offenen Architektur” ...** Anpassung an Kundenbedürfnisse, Erschließung weiterer Effizienzsteigerungspotentiale und Umsetzung modularer Lösungen
- Optimierung des Omnikanal-Ansatzes ...** Zielnetzwerk von bis zu 100 Filialen, Weiterentwicklung der digitalen Plattformen
- Hohe Qualität der Aktiva, niedrige Verschuldung und adäquate Kapitalausstattung ...** konservativer Ansatz bei regulatorischen Änderungen
- 
- In den letzten 2 Jahren 6 Akquisitionen abgeschlossen/ unterzeichnet ...** aktuelle DACH-Pipeline beinhaltet Möglichkeiten mit einer kumulierten Bilanzsumme von bis zu 25 Mrd. €. ... in unseren Zielen sind keine weiteren M&A-Aktivitäten berücksichtigt
- Die Bank ist gut positioniert um von steigenden Zinsen zu profitieren ...** ein paralleler Anstieg der Zinskurve um 100 Basispunkte = +65-100 Mio. € Nettozinsertrag

# Entwicklung hin zu „Tech-Infrastruktur“

Wesentliches Differenzierungsmerkmal in einer im Wandel begriffenen Bankenlandschaft

## 1 Modulares Kernbankensystem

### Umstellung des Kernbankensystems auf ein stärker modulares Konzept

- Bibliothek an Softwarelösungen, „API Layer“-Design
- Schaffung eines „API Layers“ für wichtigste Retailprodukte (Konsumkredite, KMUs, Girokonten)

### Automatische und kontinuierliche Freigabe neuer Systemversionen anstatt bisheriger Quartalsupdates

- Anpassung an Kundenbedürfnisse, Flexibilität für Partner

### Generelle Optimierung der Technologieausgaben ... Qualität vs. Quantität

- Kontinuierliche Neubetrachtung technologischer Möglichkeiten (Kauf/Entwicklung/Partnerschaft)

## 2 Dateninfrastruktur

### Wachsendes Momentum basierend auf 2017 erzielten Fortschritten

- DACH-Data-Warehouse & Data-Lake-Design ... Basis für Analytik/M&A
- Ausschöpfen des Data-Lake-Potentials bei großen und komplizierten Datenstrukturen
- Datensteuerung & Fokus auf Integration

### Neue Talente von außerhalb des Bankensektors im Management verankert

- Chief Data & Research Officer
- Abteilungen lernen wie „Data Scientists“ zu denken ... Data-Lake wird von spezialisierten Teams ergänzt

## 3 Prozessoptimierung/-anpassung

### Restrukturierung / Einstellung dezentraler Systeme & Prozesse

- Dezentrale Applikationen kommunizieren mit zentralem Konzern-„Data Warehouse“
- Fokus auf Systemintegration auf gesamter Konzernebene ... Treasury, CRM, Backoffice

### Neue Konzernzentrale & Neuausrichtung des Filialnetzes ...

Anpassung der physischen Präsenz an die neue Technologie

### Neue Organisationsstruktur ... Finance/Ops-Funktionen unter dem CFO

- Vereinfachung & Automatisierung wesentlicher Prozesse
- Chancen durch Zentralisierung innerhalb des Konzerns

## Aktive Verfolgung von ergänzenden Akquisitionen zum Ausbau des Kundengeschäfts

### M&A-Strategie

#### DACH-Region bietet attraktives wirtschaftliches Umfeld

- Prognostizierte Wirtschaftswachstum 2%+, BIP von 4 Billionen €, BIP/Kopf > €40.000 €
- Markt mit 100 Millionen Menschen, Ø Arbeitslosenquote <5%
- Gemeinsame Kultur & Sprache, stabile Rechtslage, günstiges Kreditumfeld

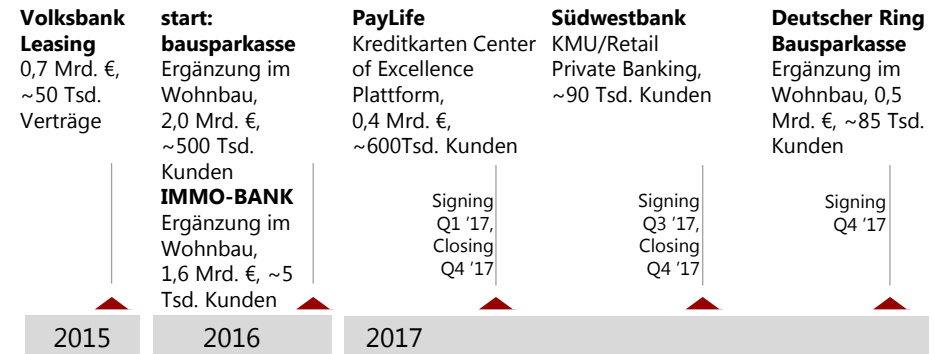
#### Wir sind überzeugt, dass es in der DACH-Region sowie in ganz Europa zu einer unterschiedlich schnellen Konsolidierung der Bankenlandschaft kommen wird

- Stark fragmentierte Bankenlandschaft
- Geringe Rentabilität von DACH-Retailbanken, Ø RoE <5%
- Hoher Investitionsbedarf in technologische Infrastruktur ... Notwendigkeit zur Vereinfachung und Beseitigung struktureller Kostenungleichgewichte, um im derzeitigen Umfeld zu bestehen

#### Kontinuierliche Evaluierung potentieller Targets

- Ergänzende Akquisitionen ... „Sweet Spot“ <5 Mrd. €, Fokus auf Kerngeschäft im Bereich Retail/Corporates
- Größere Transaktionen abhängig von strategischer Bedeutung, Preis und Struktur
- Unterschiedliche Strukturen ... von M&A bis zu strategischen Partnerschaften
- Disziplinierte, rigorose & systematische interne Due Diligence

### Track Record bei Akquisitionen & aktueller Ausblick



#### Aktiver Start in das Jahr 2018 ... Transaktionen unterschiedlich weit fortgeschritten

- Pipeline von ~25 Mrd. € ... feste Preisvorstellungen, selektive Umsetzung
- Retail: Dez '17 Signing Deutscher Ring Bausparkasse ... Erweiterung der Präsenz von Südwestbank und easygroup
- Fokus der Transaktionen auf Aufbau des Kundengeschäfts, Produktangebot, operative Weiterentwicklung und der Erzielung der Profitabilitätslevels des Konzerns

#### Integration als zentrale Notwendigkeit & Werttreiber

- 25 Mio. € start:bausparkasse/IMMO-BANK-Restrukturierung abgeschlossen
- Integration von Südwestbank & PayLife auf gutem Weg

# Ziele des Managements

Management fokussiert auf Erzielung von Ergebnissen

## Kennzahl

## 3-Jahres-Ziele

## Ziele für 2018

**Ergebnis vor Steuern**

Ø jährliche Steigerung **>5% & >600 Mio. €** in 2020  
 Ø Ergebnis vor Steuern je Aktie **>5,70 €**

**>5%** Wachstum

**Cost/Income Ratio**

**<40%**

**<46%**

**Return on Tangible Equity (@12% CET1)**

**15% bis 20%**

**>15%**

**Kapital**

**≥12%** CET1 Quote<sup>1)</sup>

**≥12%** CET1 Quote<sup>1)</sup>

Generierung von Überschusskapital (@12% CET1) von **mehr als 2 Mrd. €** bis Ende 2020

- Jährliche Dividendenausschüttung in Höhe von 50% des Nettogewinns
- Zusätzlich Aufbau von Überschusskapital (über 12% CET1) bis 2020 für
  - Investitionen in organisches Wachstum sowie Umsetzung ergebnissteigernder Akquisitionen in Übereinstimmung mit unserem RoTE-Ziel (@12% CET1)
  - Soweit das Überschusskapital nicht für organisches Wachstum und M&A zum Einsatz kommt, werden wir es auf Basis einer jährlichen Prüfung an die Aktionäre in Form von Aktienrückkäufen und/oder Sonderdividenden ausschütten

1) Unter Vollenwendung der CRR



**IMPORTANT DISCLAIMER:** This presentation is prepared solely for the purpose of providing general information about BAWAG Group, Wiesingerstraße 4, 1010 Wien. The information does not constitute investment or other advice or any solicitation to participate in investment business. This presentation does not constitute an offer or recommendation to purchase any securities or other investments or financial products. In respect of any information provided past performances do not permit reliable conclusion to be drawn as to the future performances. BAWAG Group does not make any representation, express or implied, as to the accuracy, reliability or completeness of the information contained in this presentation. BAWAG Group disclaims all warranties, both express and implied, with regard to the information contained in this presentation. This presentation contains forward-looking statements relating to the business, financial performance and results of BAWAG Group or the industry in which BAWAG Group operates. These statements may be identified by words such as "expectation", "belief", "estimate", "plan", "target" or "forecast" and similar expressions, or by their context. These statements are made on the basis of current knowledge and assumptions and involve risks and uncertainties. Various factors could cause actual future results, performance or events to differ materially from those described in these statements and neither BAWAG Group nor any other person accepts any responsibility for the accuracy of the opinions expressed in this presentation or the underlying assumptions. No obligation is assumed to update any forward-looking statements. In no event shall BAWAG Group be liable for any loss, damages, costs or other expenses of any kind (including, but not limited to, direct, indirect, consequential or special loss or loss of profit) arising out of or in connection with any use of, or any action taken in reliance on, any information contained in this presentation. BAWAG Group assumes no obligation for updating the provided information in this presentation. The content in this presentation are not to be relied upon as a substitute for professional advice. This presentation shall not be forwarded to any third party.

# Appendix – Definitionen

## **B/S-Leverage**

Bilanzsumme / IFRS-Eigenkapital

## **Common Equity Tier 1 Kapital (CET1)**

Basierend auf regulatorischen Werten nach IFRS CRR (BAWAG Group), exkl. in den Übergangsphasen anrechenbarer Kapitalbestandteile (fully loaded)

## **Common Equity Tier 1 Quote**

Common Equity Tier 1 Kapital (CET1) / risikogewichtete Aktiva

## **Cost/Income Ratio**

Operative Aufwendungen / operative Erträge

## **Coverage Ratio**

(Kreditrisikovorsorgen + Vorsorge für eingetretene und noch nicht erkannte Verluste + Rückstellungen für gegebene Finanzgarantien + Sicherheiten) / Non-Performing Loans

## **IFRS-Eigenkapital**

Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist; exkl. nicht beherrschende Anteile

## **IFRS-Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte**

IFRS-Eigenkapital, vermindert um den Buchwert der immateriellen Vermögenswerte

## **Leverage Ratio**

Common Equity Tier 1 (CET1) Kapital / Gesamtexposure (Berechnung nach CRR); mit September 2016 wurde die Berechnung des Gesamtexposures von einer dreimonatigen Durchschnittsberechnung auf eine Stichtagsbetrachtung zum Periodenende umgestellt, um den geänderten regulatorischen Anforderungen zu entsprechen

## **Liquidity Coverage Ratio (LCR)**

Liquide Aktiva / Netto-Liquiditätsabflüsse (Berechnung nach CRR)

## **Nettozinsmarge (NIM)**

Nettozinsertrag / durchschnittliche zinstragende Aktiva; zum Jahresende 2016 wurde der Nenner dieser Kennzahl von durchschnittlicher Bilanzsumme auf durchschnittliche zinstragende Aktiva geändert und rückwirkend angepasst

## **„Non-Retail“-Kundengeschäft**

Summe der Geschäftssegmente „DACH Corporates & Public Sector“ und „International Business“

## **NPL Ratio**

Non-Performing Loans (NPLs) / Exposure; mit Juni 2017 wurde der Nenner der Ratio von Krediten und Forderungen vor Abzug von Wertberichtigungen auf Exposure umgestellt und rückwirkend angepasst, um den geänderten regulatorischen Anforderungen zu entsprechen

## **Retailgeschäft**

Summe der Geschäftssegmente „BAWAG P.S.K. Retail“ und „easygroup“

## **Return on Equity (RoE)**

Nettogewinn / durchschnittliches IFRS-Eigenkapital

## **RoE (@12% CET1)**

Return on Equity berechnet auf Basis einer CET1 Quote (fully loaded) von 12%

## **Return on Tangible Equity (RoTE)**

Nettogewinn / durchschnittliches IFRS-Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte

## **RoTE (@12% CET1)**

Return on Tangible Equity berechnet auf Basis einer CET1 Quote (fully loaded) von 12%

## **Risikokostenquote**

Risikokosten (Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen, außerplanmäßige Abschreibungen sowie operationelles Risiko) / durchschnittliche Kredite und Forderungen (vor Abzug von Wertberichtigungen)

## **RWA Density**

Risikogewichtete Aktiva / Bilanzsumme